

Bahnstrecke: Erster (virtueller) Runder Tisch

Austausch künftig alle drei Monate – Schlüter spricht von „konstruktivem Gespräch“

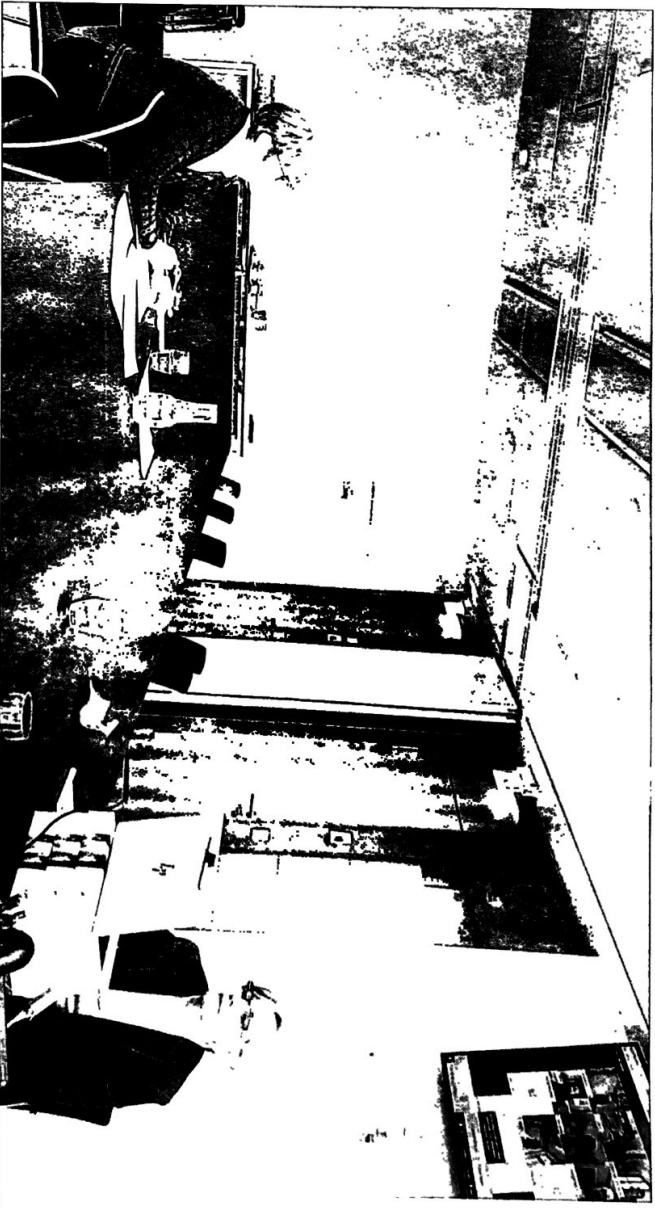
Viechtach/München. (red) Bei ihrem Besuch im Landkreis Regen Anfang September hatte Verkehrsministerin Kerstin Schreyer einen Runden Tisch zur Zukunft der Bahnstrecke Gotteszell-Viechtach angekündigt. Am Donnerstagvormittag fand die erste Sitzung unter der Leitung von Ministerialdirektorin Brigitta Brunner statt, coronabedingt als Videoschale.

Neben Regens Landrätin Rita Röhl saßen Bürgermeister aus der Region, Vertreter der Länderbahn, des Fördervereins Go-Vit, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), der Regierung von Niederbayern und Fachleute des Verkehrsministeriums am virtuellen Runden Tisch.

Schreyer: Drei Versprechen schon eingelöst

„Mit dem Runden Tisch haben wir als Verkehrsministerium bereits unser drittes Versprechen an die Region eingelöst“, macht Schreyer zum heutigen Austausch deutlich. „Das erste Versprechen war die Weiterführung des Bahnbetriebs über das Ende des Probebetriebs hinaus, solange die Verbundgrundlagenstudie läuft. Das zweite Versprechen war ein Beschluss des Aufsichtsrates der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, dass der finanzielle Anteil des Landkreises Regen an den Bestellentgelten in Höhe von zehn Prozent weiterhin in Maßnahmen zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs vor Ort fließen kann.“

Der Auftakt des Runden Tisches ist ein Baustein von verschiedenen Maßnahmen mit dem gemeinsamen



Landrätin Rita Röhl (re.) in der Videokonferenz mit Vertretern des Verkehrsministeriums. Für den Landkreis Regen war unter anderem auch Christina Wlbmer (lt.) am Runden Tisch beteiligt.

Ziel, ein umfassendes und nachhaltiges Nahverkehrskonzept für den Landkreis Regen und die angrenzenden Gebiete des Bayerischen Waldes zu erstellen.

„Der Landkreis Regen und die gesamte Region danken dem Verkehrsministerium für das bisherige Entgegenkommen. Insbesondere das Zugeständnis, dass der Landkreis den finanziellen Eigenanteil von zehn Prozent weiter in der Verbesserung des ÖPNV investieren kann, ist für unsere Arbeit sehr wertvoll. Der regelmäßige direkte Austausch mit allen Beteiligten ist wichtig, da unser Vorhaben nur gemeinsam Erfolg haben kann“, be-

tont Landrätin Rita Röhl nach der Besprechung.

Runder Tisch künftig alle drei Monate

Der Runde Tisch soll künftig quartalsweise zusammenkommen und die weiteren Schritte der verschiedenen Partner koordinieren und analysieren.

Das Verkehrsministerium wird dazu ein Ampelsystem aufsetzen, mit dem die Fortschritte festgehalten und weiterentwickelt werden können.

Feste Ansprechpartner aus dem Verkehrsministerium, der BEG und

des Landkreises Regen werden dazu zusätzlich zum Runden Tisch im regelmäßigen Austausch stehen.

Foto: Reinhard Wohlt/Landkreis Regen

Schlüter bezeichnet Gespräch als konstruktiv

Der nächste Runde Tisch findet Anfang 2021 statt. Eine gute Sache seien diese Gespräche, wie Go-Vit-Vorsitzender Wolfgang Schlüter betonte.

Er beschrieb die Atmosphäre bei der ersten Ausgabe als sehr gut, weil sachlich und konstruktiv. Zudem lobte er die Bereitschaft seitens des Ministeriums, sich für den Erhalt der Bahnstrecke einzusetzen.